

[]

einen moment, bitte!

BÜHNEN GRAZ 2019 | 2020

**REPORT EINER
AUSSERGEWÖHNLICHEN
SAISON**



editorial 3 summa summarum 4
personalentwicklung 7 oper graz 8
schauspielhaus graz 10 next liberty
12 grazer spielstätten 14 art + event
theaterservice graz 16 wenn der
vorhang fällt 20 neue klammer
auf, neue klammer zu 26 fortschritt
im facility management 28 sechs jahre
neujahrsempfang 30 organigramm 32
kennzahlen 33 saisontüfteln 34

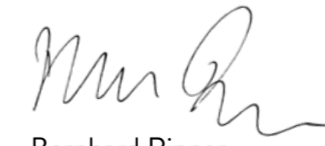
Impressum **Geschäftsführer** Bernhard Rinner | **Prokura** Willibald Zeiringer | **Konzeption & Text** Karin Schmerda | **Design** Anje Veit, www.anjeveit.at, und Karin Schmerda (Cover, S.2,3,7,18,19,24-27) | **Druck** Medienfabrik Graz
www.mfg.at | **Fotos** Markus Himberger, Lucie Horná, Marja Kanžaj, Lex Karely, Werner Kmetitsch, Johanna Lamprucht, Martinelli, Marcel Mohab, Reziprok, Christoph Schaller, Christoph Steiner, stella, Oliver Wolf | Stand Dezember 2020

einen
moment,
bitte!

Für viele war das letzte Jahr eine Zerreißprobe im Stillen – so auch für die Bühnen Graz. In der Blüte der Spielzeit 2019/20 sahen wir uns plötzlich gezwungen, unseren Spielbetrieb einzustellen und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Zeitausgleich, Urlaub, Home Office, die meisten auch in Kurzarbeit zu schicken. Kernteams für notwendige Abläufe wurden formiert, Programme und Systeme umgestellt, Sicherheitskonzepte entwickelt und unzählige Budgetkalkulationen erstellt. Von Müßiggang in ruhigen Zeiten also keine Rede – vielmehr von Müh' und Not, die Zukunft unserer Spielstätten zu sichern. Um den Höhen und Tiefen der vergangenen Spielzeit gerecht zu werden, haben wir in diesem Report versucht, einen gelben Faden durch die Monate von September 2019 bis Juni 2020 zu ziehen: Zuerst berichten wir von unseren Gesamtzahlen, präsentieren das Angebot unserer Personalentwicklung und freuen uns über gute Kritiken sowie namhafte Auszeichnungen unserer Häuser. Danach? *Loading ...* Es ist Mitte März 2020, unser System steht still, wir selbst müssen uns neu orientieren. Wir bitten Sie um einen Moment und sind (mit Sicherheit!) gleich wieder für Sie da. Corona brachte Herausforderungen mit sich, an die wir uns erst anpassen mussten. Wir berichten von diesen Erfahrungen, erzählen, was hinter den Kulissen geschah und wie uns dies prägte. Um schlussendlich aber nicht unsere Sorgen, sondern unsere Kunst wieder in den Fokus zu rücken, erinnert uns dieser Report an das Libretto von Erich Korngolds Oper *Die tote Stadt*: Rausch und Not, Wahn und Glück sind unser Geschick! Die Bühnen Graz stehen für Emotion, für Lachen, Staunen und Weinen. Kurz: Für den *einen* Moment. Das dürfen und werden wir niemals vergessen – auch nicht in Zeiten der Krise.

Dass es trotz Lockdown auch in der vergangenen Saison keinen Stillstand gab, beweisen noch zwei weitere Meilensteine, von denen wir berichten: Bis August 2020 feilten wir am neuen Look der Bühnen Graz GmbH alias Theaterholding und entwickelten ein neues Webtool, das das Facility Management nicht nur für unsere Technik, sondern auch andere Abteilungen effizienter gestalten soll. Und da wir zu unserer aller Sicherheit den diesjährigen Neujahrsempfang für die Teams der Bühnen Graz absagen mussten, wir bei diesem aber traditionsgemäß den vorliegenden Unternehmensbericht erstmals präsentiert hätten, widmen wir den Neujahrsempfängen 2015 bis 2020 eine Doppelseite an schönen, lustigen und berührenden Erinnerungen. Sie sind Zeichen unserer Dankbarkeit für das Engagement, mit der unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Teil unserer Bühnen sind.

Liebe Leserinnen und Leser, es gab und gibt viel, das uns in diesen Wochen und Monaten beschäftigt. Blättern Sie durch die außergewöhnliche Saison 2019/20 und lassen Sie die Highlights, die wir trotz allem erleben durften, Revue passieren. Auch dafür einen Moment, bitte!



Bernhard Rinner
Geschäftsführer der Bühnen Graz

322.715

Besucher*innen

Besucher Bühnen Graz gesamt	SEPT	OKT	NOV	DEZ	JÄN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG
2019/20	11.701	46.074	63.204	87.338	46.021	42.763	19.764	0	0	2.465	1.651	1.734

In der ersten Hälfte der Spielzeit 2019/2020 durften wir viele Vorstellungen zeigen und viele Besucherinnen und Besucher begrüßen. Es hätte die bisher erfolgreichste Saison der Bühnen Graz werden können. Mit dem Covid-19-bedingten Lockdown Mitte März 2020 mussten auch wir unseren Spielbetrieb zur Gänze einstellen – eine schmerzvolle Zeit für Künstler*innen, Mitarbeiter*innen und Publikum. Dennoch blicken wir mit Freude auf die Auslastung der Monate September 2019 bis März 2020 und danken unserem Publikum herzlich für den Besuch!

Saison 2019/20 inkl. Corona-Lockdown



Vorstellungen Bühnen Graz gesamt	SEPT	OKT	NOV	DEZ	JÄN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG
2019/20	33	159	165	208	137	129	51	0	0	86	6	4

978

Vorstellungen

612

Mitarbeiter*innen

in den Bereichen	KUNST	TECHNIK	VERWALTUNG
	50%	44%	6%



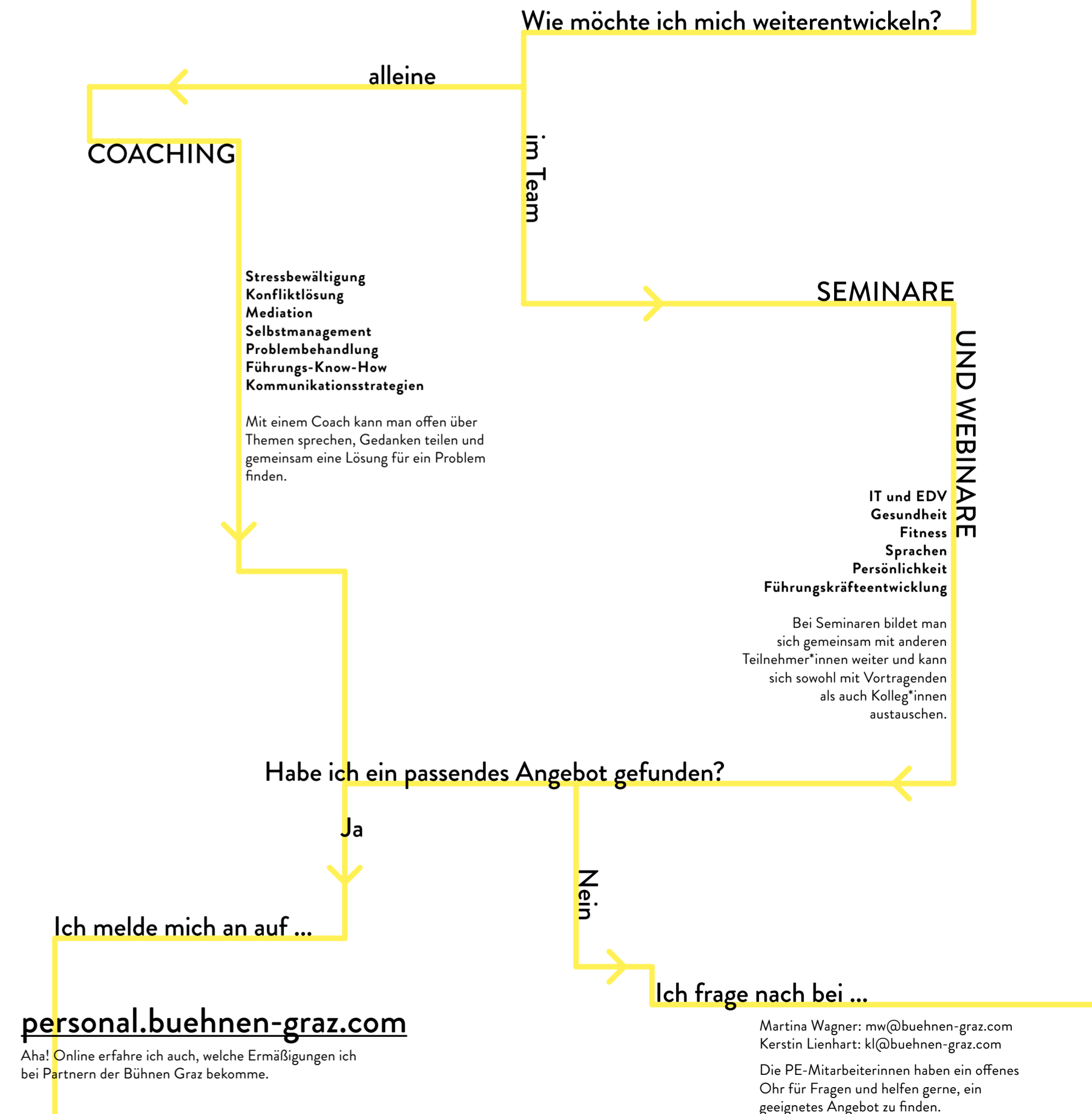
Stichtag 30.11.2020 exkl. geringfügig Beschäftigte und Publikumsdienst

Trotz Lockdown und Veranstaltungsabsagen und dank eines attraktiven Kurzarbeitsmodells konnten die Bühnen Graz ihren Beschäftigungsstand halten und so gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch die schweren Monate der zweiten Hälfte der Spielzeit 2019/20 gehen.

summarum

Viele Mitarbeiter*innen.
Viele Angebote der Personalentwicklung.
Viele Fragen? Nein, eigentlich nur eine:

WELCHES ANGEBOT PASST ZU MIR?



„Die Premiere der Neuinszenierung am Samstag wurde gleichwohl zu einem rauschenden, wohlverdienten Erfolg. [...] Unverstellt kann man den Sinn der Geschichte erspüren und eine überwältigend reiche Musik neu entdecken.“

Salzburger Nachrichten zu *KönigsKinder*



Oper Graz

Pressestimmen

„Giuseppe Verdis *Don Carlo* beeindruckt an der Grazer Oper als intimes Kammerstück der zerstörten Beziehungen. [Die] Inszenierung am Grazer Opernhaus [gewährt] reichhaltige Einblicke in die Seelenkonflikte der Figuren [...] Das Orchester ist intensiv, prägnant und auch klangsensibel dabei.“
Der Standard zu *Don Carlo*

„Vom Süßen und vom Bitteren. Charles Gounods *Roméo et Juliette* hält in der exzellenten Grazer Produktion, was die Gattungsbezeichnung verspricht: Grand Opéra – Große Oper!“
Kleine Zeitung zu *Roméo et Juliette*

„Dieser Broadway-Klassiker hat alles, was ein gutes Musical braucht: [...] Bei der Grazer Neuinszenierung vermag man alle Trümpfe auszuspielen. [...] Stürmischer Applaus mit Standing Ovations nach einem köstlichen Schlussgag für eine Musical-Comedy, die man hier endlich wieder entdecken darf.“
Kleine Zeitung zu *Guys and Dolls*

Auszeichnungen

ÖSTERREICHISCHER MUSIKTHEATERPREIS
2 Auszeichnungen
Aurelia Florian: Beste weibliche Nebenrolle als Roxane in *König Roger*
Andrzej Lampert: Bester männlicher Nachwuchs als Der Hirt in *König Roger*

INTERNATIONAL OPERA AWARDS 2020
Nominierung in der Kategorie „Conductor“ für Oksana Lyniv, bis 2020 Chefdirigentin der Oper Graz

ERWIN-ORTNER-PREIS
Verleihung an Andrea Fournier, Leiterin der Singschul' der Oper Graz, zur Förderung der Chormusik

MAECENAS-ANERKENNUNGSPREIS
für das Projekt „Hören, was andere sehen“ der Oper Graz
Seit 2016 bietet die Oper Graz als einziges Musiktheater Österreichs Vorstellungen mit Live-Audiodeskription für Blinde und Sehbehinderte an. 2019 wurde sie dafür mit dem Österreichischen Kunstsponsorpreis ausgezeichnet.

CD-Aufnahmen

Pietro Mascagni / Ruggero Leoncavallo: *Cavalleria rusticana & Pagliacci*, Oehms Classics
Musikalische Leitung: Oksana Lyniv

Bohuslav Martinů: *The Greek Passion* (Urfassung), Oehms Classics
Musikalische Leitung: Dirk Kaftan
Ausgezeichnet mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik und nominiert für die International Opera Awards

Richard Heuberger: *Der Opernball*, cpo
Musikalische Leitung: Marius Burkert

Johann Strauß Sohn: *Eine Nacht in Venedig*, cpo
Musikalische Leitung: Marius Burkert

Luigi Dallapiccola: *Il prigioniero*, cpo
Musikalische Leitung: Dirk Kaftan

106.346
BESUCHER*INNEN
(inkl. 21.383 Besucher*innen des Familienmusicals)

199
VORSTELLUNGEN
(inkl. 20 Vorstellungen des Familienmusicals)

337
MITARBEITER*INNEN



„[Florian Köhler] erfüllt die erste Szene des Kammerspiels auch mit dem nötigen Elan. [...] Köhler beherrscht Bernhards Phrasierungen perfekt. Raphael Muff als Hausmädchen im karierten Arbeitskleid und mit weißem Schürzchen assistiert ihm schräg. Die Pointen sitzen. [...] Später verleiht auch Evamaria Salcher Schusters Tochter Anna ordentlich Schärfe. Im Finale, mit der extrem präsenten und präzisen Julia Gräfner als Witwe Hedwig, packt einen das Schauspiel noch einmal richtig.“

Die Presse am Sonntag zu Heldenplatz

Schauspielhaus Graz

Pressestimmen

„So entstehen fantastische Bilder [...] eine so raffiniert gebaute wie unterhaltsame Romanadaption, von einem 18-köpfigen Ensemble bravourös auf die Bühne gebracht und durch eine ironische SciFi-Rahmenhandlung noch zur munteren Utopie umgebogen. [...] Ausgiebiger Applaus am Ende: Manchmal sind viereinhalb Stunden definitiv nicht zu lang.“
Kleine Zeitung zu *Vernon Subutex*

„Die musicalhafte Dramaturgie wird geschickt bedient von Jan Preißler und Jan Stephan Schmieding, die Tuntenball-tauglichen Kostüme von Mariam Haas sind einfallreich und auf eine paradoxe Weise elegant und exaltiert zugleich. Die Schauspielerleistungen sind makellos, Raphael Muff gibt in der Titelrolle einen überzeugenden und überzeugten Mistkerl ab, Lukas Walcher einen verführerisch-unheimlichen Buhlschaft-Tod. [...] Die Regie von Foerster ist durchwegs einfallreich, er nützt die von Schmalz im Text verwendete Reimform zu ihrem eigenen Vorteil so aus, dass sie in keinem Augenblick antiquiert wirkt. Daneben gibt es viele köstliche Details und Einlagen – auch solche mit Publikumseinbindung. [...] eine gelungene und vollständige Ent-rümpelung, die vom Premierenpublikum ausgiebig gewürdigt wurde.“
APA zu *jedermann (stirbt)*

Auszeichnungen

NESTROY THEATERPREIS 2019
Die Revolution frisst ihre Kinder!
Ein Film- und Theaterprojekt von Jan-Christoph Gockel & Ensemble in Kooperation mit africologne-FESTIVAL
Gewinner: Beste Bundesländer-Aufführung

DIAGONALE'20 – FESTIVAL DES ÖSTERREICHISCHEN FILMS
Spielfilm *Die Revolution frisst ihre Kinder!* von Jan-Christoph Gockel, eine Produktion des Schauspielhaus Graz
Wettbewerb: Großer Diagonale-Preis, Kategorie Spielfilm

HEIDELBERGER STÜCKEMARKT
jedermann (stirbt)
von Ferdinand Schmalz,
Regie: Daniel Foerster
Nominierung: Nachspielpreis

ZEITSCHRIFT THEATER HEUTE:
NACHWUCHSAUTORIN DES JAHRES IN DER KRITIKER-UMFRAGE
Autorin Caren Jeß für *Bookpink*
Uraufführung
Regie: Anja Michaela Wohlfahrt

Festivals und Gastspiele

Sternstagebücher von Stanislaw Lem
Uraufführung, Regie: Raphaela Möst
Bei und in Kooperation mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen

Böhm von Paulus Hochgatterer
Uraufführung, Regie von und mit Nikolaus Habjan bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen in Kooperation mit FIDENA – Figurentheater der Nationen und bei den Internationalen Maifestspielen am Staatstheater Wiesbaden

Bookpink von Caren Jeß
Uraufführung, Regie: Anja Michaela Wohlfahrt
Bei den Mülheimer Theatertagen:
Einladung „Stücke 2020“

Schleifpunkt von Maria Ursprung
Uraufführung, Regie: Marie Bues
Bei den Autorentheatertagen 2020:
Langes Autor_innenwochenende

Böhm von Paulus Hochgatterer
Uraufführung, Regie von und mit Nikolaus Habjan
Gastspiel am Theater am Kirchplatz Schaan, Liechtenstein und am Burgtheater Wien

The Who and the What von Ayad Akhtar
Regie: Jan Stephan Schmieding
Gastspiel am Theater Casino Zug, Schweiz

Ich, Tatortkommissarinnen
Uraufführung, Eine Performance von Cora Frost, den Rabtaldirndln und Julia Gräfner
Gastspiel in den Sophiensælen Berlin

Judas von Lot Vekemans
Regie: Markus Kubesch
Gastspiele in Oberösterreich, im Burgenland und in der Steiermark

Vernon Subutex
(Regie: Alexander Eisenach) und
Bookpink von Caren Jeß
Gastspiele beim Nachtkritik-Stream auf nachtkritik.de

53.940
BESUCHER*INNEN

293
VORSTELLUNGEN

124
MITARBEITER*INNEN

„... für alle Opernfreunde ab 5 Jahren, und solche, die es noch werden wollen, [ist] ein Besuch dringend empfohlen!“

Kronen Zeitung zu *Kalif Storch* oder *Das Zauberwort*



Next Liberty

Pressestimmen

„Tollosale‘ Show für Kinder jeden Alters! Mit Erich Kästners *Pünktchen und Anton* ist ein hinreißendes Musical für besinnliche Familienerlebnisse geglückt: tolles Ensemble, exquisite Ausstattung, vorbildliche Helden.“
Kleine Zeitung zu *Pünktchen und Anton*

„Viel besser kann man die Traumata der Geschichte einem jungen Publikum (ab 14) nicht vergegenwärtigen.“
Kronen Zeitung zu *Der Koffer der Adele Kurzweil*

„Es muss nicht immer Disney sein: Mit einer herrlich gegen den Strich gebürsteten Version von *Die Schöne und das Biest* startet das Grazer Next Liberty in die neue Saison.“
Kronen Zeitung zu *Die Schöne und das Biest*

„In herzigen, humorigen Szenen leuchtet *Krähe und Bär* die Freundschaft aus, die sich zwischen den beiden entwickelt. Unaufdringlich und mit einem gut austarierten Mix aus frechem Humor und leiser Emotionalität inszeniert Stradner den Stoff. Mit smarten Ideen unterstützt ihn Bühnenbildnerin Denise Heschl.“
Kronen Zeitung zu *Krähe und Bär* oder *Die Sonne scheint für uns alle*

Auszeichnungen

GREEN PANTHER 2019
Steirischer Landespreis für kreative Kommunikation für das Spielzeitheft 2019/2020
Preis: Best Corporate Publishing in Bronze

DEUTSCHER MUSICAL THEATER PREIS 2019
Auszeichnung für Johanna Ralsler für *Wie William Shakespeare wurde*, das Familienmusical der Saison 2018/19
Preis: Bestes Kostüm- und Maskenbild

Gastspiele

Ginpuin. Auf der Suche nach dem großen Glück nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Barbara van den Speulhof & Henrike Wilson
Bühnenfassung: Winnie Karnofka
Österreichische Erstaufführung
Regie: Helge Stradner
Gastspiele im Kultur Kongreß Zentrum Eisenstadt und im Kulturzentrum Oberschützen

Patrick's Trick von Kristo Šagor
Regie: Helge Stradner
Gastspiele im Schloß Wildon, im Kulturhaus Karl Schönherr in Schlanders, am Stadttheater Meran, im Forum Brixen, im Michael-Pacher-Haus in Bruneck und im Waltherhaus in Bozen

Der Schüler Gerber nach dem Roman von Friedrich Torberg
Bühnenfassung: Felix Mitterer
Regie: Michael Schilhan
Gastspiel am Theater Akzent in Wien

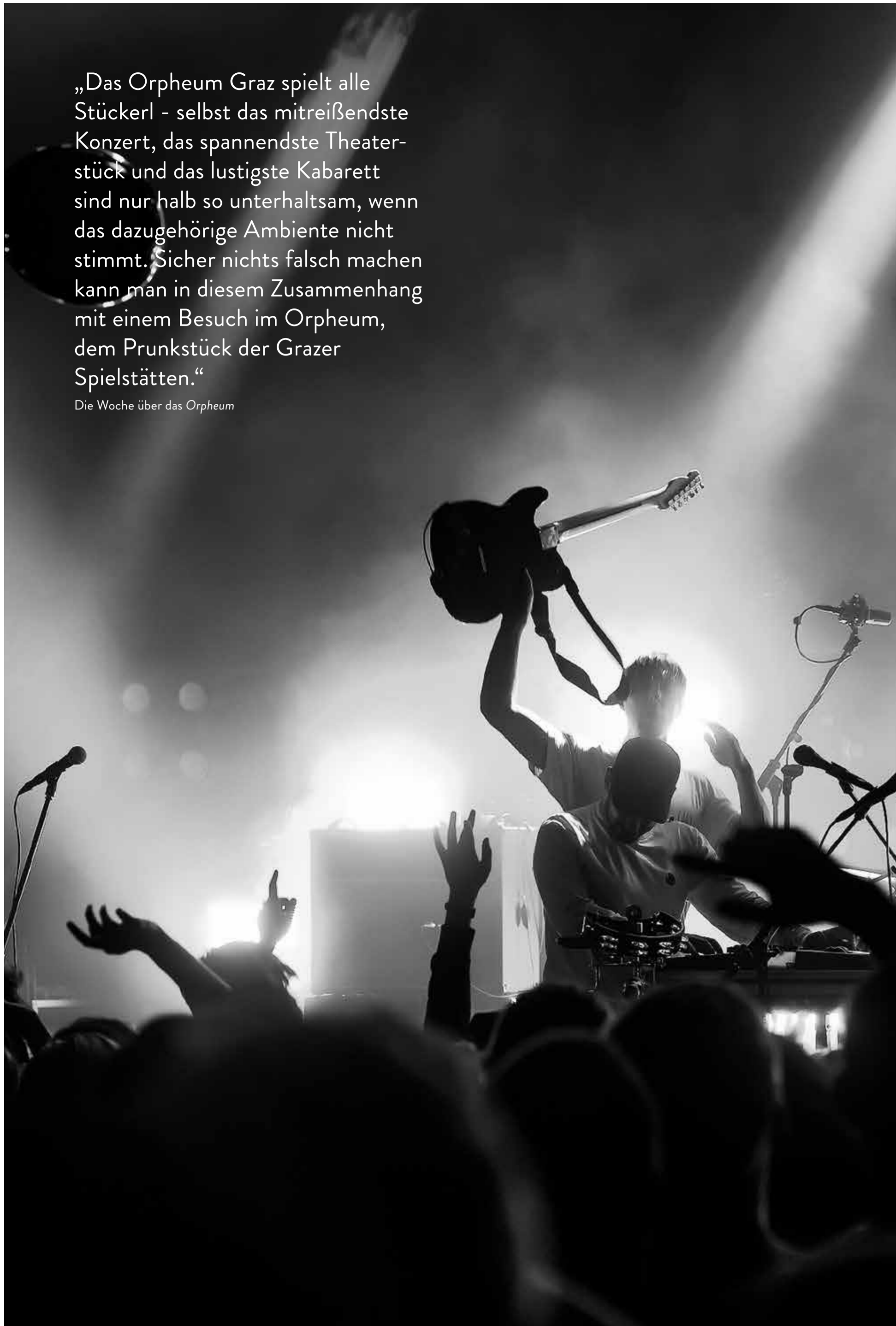
28.119
BESUCHER*INNEN
(exkl. 21.383 Besucher*innen des Familienmusicals)

120
VORSTELLUNGEN
(exkl. 20 Vorstellungen des Familienmusicals)

29
MITARBEITER*INNEN

„Das Orpheum Graz spielt alle Stückerl - selbst das mitreißendste Konzert, das spannendste Theaterstück und das lustigste Kabarett sind nur halb so unterhaltsam, wenn das dazugehörige Ambiente nicht stimmt. Sicher nichts falsch machen kann man in diesem Zusammenhang mit einem Besuch im Orpheum, dem Prunkstück der Grazer Spielstätten.“

Die Woche über das Orpheum



Grazer Spielstätten

Orpheum • Dom im Berg • Kasematten

Pressestimmen

„Die Welt wäre eine andere, wenn solche Ereignisse die Regel wären.“
Der neue Merker zu *Fidelio* auf der Schloßbergbühne Kasematten

„In Graz hatten es Blues-Fans bis zum Aufkommen der Grazer *Bluestage* schwer. Fixe jährliche Festivals fehlten der Szene [...]. Mittlerweile ist das Festival ein etablierter Dreh- und Angelpunkt für Enthusiasten des Genres.“
Kleine Zeitung zu den Grazer *Bluestagen* im Orpheum

„Der Auftritt der Steirerin Anja Plaschg alias *Soap&Skin* auf der Kasemattenbühne war das erste größere Pop-Event seit dem Lockdown und nicht nur deshalb voller Gänsehautmomente.“
Kronen Zeitung zu *Soap&Skin* auf der Schloßbergbühne Kasematten

„Die Kasematten bieten trotz Abstandsregeln und Maskenpflicht eine würdige Atmosphäre, die beinahe an Vor-Corona-Zeiten erinnert [...].“
Kleine Zeitung zu *Fidelio* auf der Schloßbergbühne Kasematten

Details

Besucher*innen
Orpheum 82.539
Dom im Berg 20.359
Kasematten 31.412

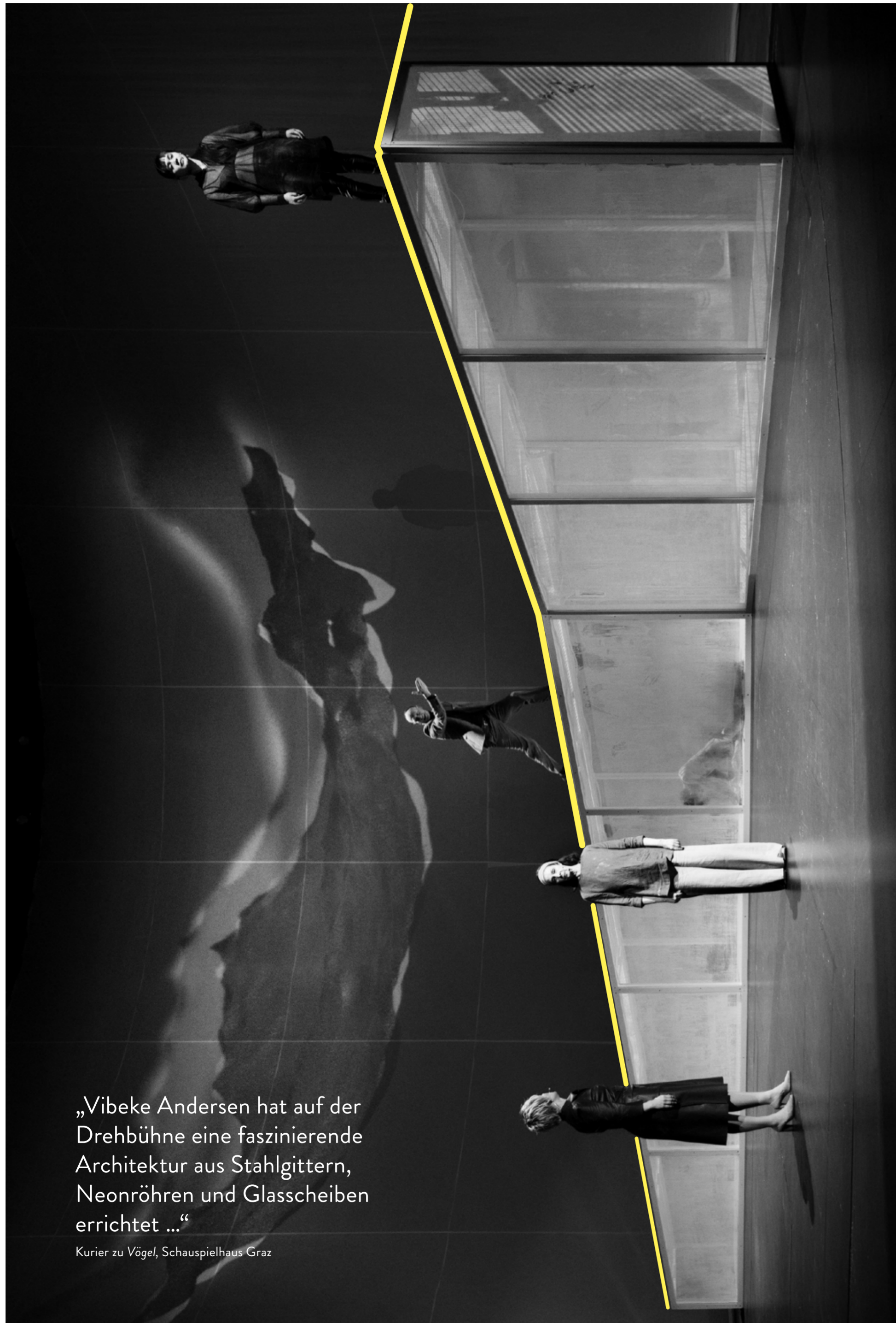
Vorstellungen
Orpheum 283
Dom im Berg 61
Kasematten 22

134.310
BESUCHER*INNEN

366
VORSTELLUNGEN

22

MITARBEITER*INNEN



„Vibeke Andersen hat auf der Drehbühne eine faszinierende Architektur aus Stahlgittern, Neonröhren und Glasscheiben errichtet ...“

Kurier zu Vögel, Schauspielhaus Graz

art + event Theaterservice Graz

Pressestimmen

„Man fühlt sich beinahe in die TV-Serie ‚Mad Men‘ versetzt, so perfekt sind Ausstattung (Hans Kudlich hat ein vielseitiges Bühnenbild geschaffen) und die wunderbaren Kostüme (Daria Kornysheva) dieser Produktion.“
Kronen Zeitung zu *Guys and Dolls*, Oper Graz

„Die effektvollen Kostüme (Dieuweke van Reij) sind nur angelehnt an historische Kleidung, ergeben aber mit ihren Blau-Grau-Weiß-Schattierungen schöne Bilder.“
APA zu *Don Carlo*, Oper Graz

„Entzückende Fröschlein sowie orientalisches Flair mit Turbanen und Pumphosen laden zum bunten Spektakel (Ausstatterin: Rebeca Monteiro Neves) samt Ouvertüre und Arien, ganz wie im großen Haus nebenan.“
Kleine Zeitung zu *Kalif Storch*, Next Liberty

„Wenn das Glück ein Vogel ist – am Samstag trug es sein schönstes Federkleid. Freilich für die 22. Grazer Opernredoute, der Intendantin Nora Schmid und Organisator Bernd Pürcher das geglückte Motto ‚Alles Glück! Alles Walzer!‘ verliehen haben.“
Kleine Zeitung zur *Opernredoute 2020*

„Außergewöhnliche Location, atemberaubende Acts, Summer Feeling pur: Das ist der Schlossbergball. Heuer muss dieses Ereignis leider ausfallen. Grund zum traurig sein gibt es aber dennoch nicht, denn der Termin für nächstes Jahr steht schon! Save the date – 26.06.2021!“
Ballguide zur Absage des *Schlossbergballs 2020*

Auszeichnungen

NACHHALTIG GEWINNEN 2020
In der Kategorie Kultur:
Nominierung für die *Opernredoute 2020*

NACHHALTIG GEWINNEN
Aufnahme der Opernredoute in die „Hall of Fame – Green Events Austria“ in der Kategorie Kultur

55 PRODUZIERTE BÜHNENBILDER*
*Komplett- und Teilaufträge für konzerninterne und externe Auftraggeber

59 PRODUZIERTE KOSTÜMBILDER*

90
MITARBEITER*INNEN



16. März 2020. Die österreichische Theaterbranche geht in den ersten Corona-Lockdown. Ein Ausnahmezustand tritt ein, für den die Bühnen Graz ihre Systeme erst neu laden müssen.

einen
moment,
bitte!
die
bühnen
graz sind
gleich
wieder
für sie
da.

Wenn der Vorhang fällt ... ist nicht Sendepause!

„LOCK“-BUCH MÄRZ BIS JUNI 2020: Ein Erfahrungsbericht der Bühnen Graz

Es war ein Dienstag, an den sich viele Österreicherinnen und Österreicher wohl noch lange erinnern werden: Ab 16. März 2020 traten massive Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens in Kraft, um die österreichische Bevölkerung vor einer weiteren Ausbreitung des Coronavirus zu schützen – Einschränkungen, die auch Kunst und Kultur mit einem Schlag zum Stillstand brachten. Die Theaterbranche erlebte einen nie dagewesenen Ausnahmezustand. Der gesamte Spielbetrieb der Bühnen Graz wurde eingestellt, Proben wurden abgesagt und die zu diesem Zeitpunkt intensiven Planungen der kommenden Saison wurden zuerst verschoben, danach mehrmals adaptiert. Über viele Wochen hinweg wusste niemand, wie es weitergehen sollte.

WANN SPIELEN WIR WIEDER?

Wann sollte sich der Vorhang von Oper, Schauspielhaus, Next Liberty und Grazer Spielstätten wieder heben? Und unter welchen Bedingungen? Fragezeichen, auf die die Bühnen Graz gemeinsam mit den anderen Bundesländertheatern mit einem Maßnahmenkatalog antworteten, der der Bundesregierung in Abwesenheit notwendiger Verordnungen vorgelegt wurde. Danach wieder: Abwarten. Zahlreiche Momente des Verständnisses und der Geduld, aber auch der Hilflosigkeit, Unwissenheit und Verzweiflung verstrichen bis es endlich hieß: Ab Anfang Juni seien Veranstaltungen im kleinen Rahmen wieder möglich. So taten die Bühnen Graz was sie konnten und begrüßten ihre Besucherinnen und Besucher in den wenigen Wochen bis Ende der Saison 2019/20 in besagtem Rahmen. Dass die Kunst flexibel ist, sich an neue Gegebenheiten anpassen und ihr Publikum auf unterschiedlichste Weise erreichen kann, bewiesen die Häuser der Bühnen Graz aber bereits in den schweren Monaten davor.

„WIR SPIELEN NICHT FÜR SIE? DAS GAB'S NOCH NIE!“ –

hieß es im vereinten Chor der Theaterhäuser und so bot man in kürzester Zeit Oper und Schauspiel als Online-Stream an. Auf Facebook, Instagram und Co. gab es noch mehr #dramazuhause von Ensemblemitgliedern des Schauspielhauses, die in ihren eigenen vier Wänden performten. Die Oper begeisterte auf Social Media ebenso mit „Home Office“-Einlagen von Künstlerinnen und Künstlern, „Operkinomontagen“ und Gesprächen mit der Dramaturgie. Das Next Liberty lud zu digitalen „Theaterattacken“ alias Theaterpädagogik für zuhause und das Orpheum wurde zur „Art Steiermark Kulturbühne“, die als Projekt des Land Steiermark-Kulturreports mit Kronen Zeitung, Kleiner Zeitung und ORF für kulturelles „Live-Feeling“ im eigenen Wohnzimmer sorgte.

Damit aus dem Live-Gefühl bald wieder ein Live-Erleben werden konnte, herrschte trotz Lockdown auch hinter den Kulissen der Bühnen Graz keineswegs Sendepause. Jedes Haus erstellte unter der Leitung der technischen Direktoren und in Abstimmung mit dem häuserübergreifenden Covid-19-Beauftragten bereits bis Ende Juni umfangreiche Sicherheitskonzepte für den Spielbetrieb ab Herbst 2020. Man wollte alsbald gut vorbereitet sein, um den Blick hoffnungsvoll gen Zukunft richten zu können. Denn das Fazit dieser außergewöhnlichen Saison ist und bleibt für die Bühnen Graz: Obwohl die Corona-Pandemie viel Schmerz und Wehmut verursacht, viele von uns sogar an ihre Grenzen bringt, zeigt sie auch, dass Kunst ein nährendes Lebensmittel ist, ohne das unser Hunger nach Emotion, nach Diskussion und echtem Erleben nur schwer gestillt werden kann.

„Als Landeshauptmann bin ich sehr stolz auf die kulturelle Vielfalt der Steiermark. Die Kulturszene wurde von der Corona-Krise vor große Herausforderungen gestellt, deshalb gilt mein besonderer Dank allen Kulturschaffenden und Verantwortlichen der Bühnen Graz, die mit ihrem Wirken die Kunst und Kultur unseres Landes auch in Zukunft erhalten. Kunst und Kultur bereichern unser Land und unser Leben. Jetzt braucht unser Land Vorsicht und Zuversicht. Vor allem aber müssen wir wieder Freude entwickeln. Gerade bei uns in der Steiermark – als Kultur- und Genussland, denn wir haben seit jeher Kultur in der Seele! Ein steirisches „Glück auf!““

Hermann Schützenhöfer, Landeshauptmann der Steiermark

„Krisenzeiten bringen es mit sich, dass oft das Wichtige vom weniger Wichtigen besser unterschieden werden kann; und vor allem auch die Erkenntnis, dass unser Leben aus mehr besteht als nur im Verrichten des vermeintlich Alltäglichen. Jedes Leben wird erst durch das Herausfordernde wie auch das Beglückende zum Erleben. Die Bühnen Graz sind daher auch in diesen Wochen unverzichtbar für unser Stadtleben!“

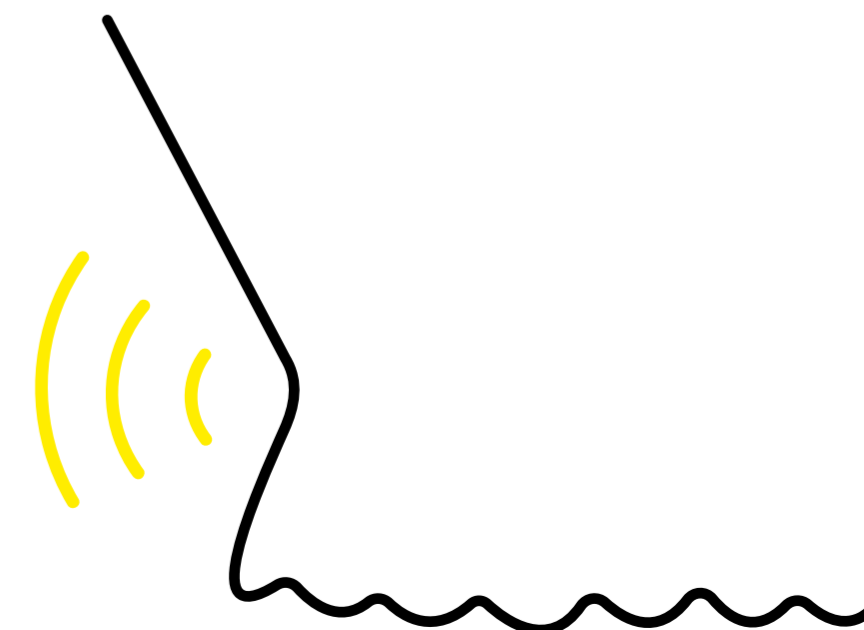
Siegfried Nagl, Bürgermeister der Stadt Graz

„Wenn sich der Vorhang einer Bühne schließt, wird uns zumeist das Ende einer Aufführung, eines Theaterstückes oder etwa einer Oper signalisiert. In diesem Ausnahmejahr 2020 war es die Corona-Pandemie, die diesen Vorhang und damit auch einen Teil des gesellschaftlichen Zusammenkommens, die soziale Komponente des Kunst- und Kulturschaffens, geschlossen hat. Die immense Bedeutung, Kunst und Kultur live und unmittelbar zu erleben, wurde uns damit umso gewichtiger vor Augen geführt.“

Christopher Drexler, Kulturlandesrat Steiermark

„Mitte März 2020 wurde Corona zum Chefdisponenten und veranlasste das Stillstehen von Oper, Schauspielhaus, Next Liberty und Grazer Spielstätten. Diese in Friedenszeiten bis dahin noch nie erlebte Einschränkung des Kulturlebens ist eine Zäsur, die aber einmal mehr verdeutlicht, welch wichtiger Lebensnerv, welche große gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung die Bühnen Graz GmbH für diese Stadt ist und hat.“

Günter Riegler, Kulturstadtrat Graz



„Durch den Lockdown hatte ich plötzlich die Zeit, so intensiv wie nie zuvor üben zu können – man muss sagen, fast schon ein Luxus. Außerdem habe ich erstmals in meinem Leben Online-Unterricht im Flamenco-Gesang genommen – bei normalem Vorstellungsbetrieb undenkbar! Als Ensemblemitglied wusste ich aber auch, dass es irgendwann wieder für mich losgehen wird, und für diese Sicherheit bin ich wirklich sehr dankbar. Wichtig war es mir auch, die Stimme und den Körper fit zu halten, denn als es im Juni plötzlich wieder eingeschränkt mit einzelnen Vorstellungen losging, war ich vorbereitet.“ – *Anna, Opernsolistin* „Unsere Leitungen sind übergegangen! Veranstalter*innen, die umbuchen wollten, Besucher*innen, die nicht wussten, ob ihre Tickets noch gültig sind ... wir waren nur noch am Telefonieren, Stornieren, Umbuchen, Planen. Dabei haben wir aber gemerkt, wie sehr unser Team zusammenhält. Der Produktionsleiter übernimmt das Telefon im Sekretariat? Kein Ding! Das war echt großartig.“ – *Michi, Booking* „Ich war allen Mitarbeiter*innen dankbar, die im Lockdown dafür geschuftet haben (und es noch immer tun), dass unser Betrieb unter den neuen und unberechenbaren Umständen funktionieren kann. Mir hat die Krise noch viel deutlicher vor Augen geführt, was für fatale Konsequenzen strukturelle soziale Ungleichheiten nach sich ziehen. Ich rufe alle auf, ernsthaft über die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens nachzudenken!“ – *Franz, Schauspieler* „Mein erster Gedanke? Alles wird gut. Nach dem 1000. Budgetszenario war's dann mehr ein: Augen zu und durch. Gut wurde und wird's aber trotzdem – daran glaub' ich fest!“ – *Sandra, Controlling* „Direkt aus einer Generalprobe gerissen zu werden, fühlte sich wie ein kleiner Schock an. Von einem Tag auf den anderen verlegte sich meine berufliche Tätigkeit komplett ins Digitale, und so spannend es auch war, neue Möglichkeiten und Ideen im Web und auf Social Media auszuloten, so sehr freute ich mich wieder über den direkten Kontakt zu unserem Team. Das Live-Erlebnis ist einfach unschlagbar; auf der Bühne wie auch im Büro.“ – *Kathrin, Marketing* „Mit dem Lockdown waren plötzlich alle im Home Office und benötigten Zugang zum Netzwerk. Obwohl wir schon vor Corona diverse Exit-Strategien für Notfälle hatten, wussten wir nicht: Würde unsere Technik all den Zugriffen standhalten? Hat sie – und zwar mit Bravour! Da fiel uns echt ein Stein vom Herzen.“ – *Robert, IT-Support* „Die Lockdown-Zeit war für mich ein überraschender und ungewöhnlicher Zustand, aber es war gleichzeitig auch eine Chance. Eine Chance, Halt zu machen und dem Alltag zu entkommen, zu sich zu finden, sich Fragen zu stellen und sich bewusst zu machen, wieviel einem das Musizieren und der eigene Beruf bedeuten: dass das eben nicht nur ein Job ist, sondern ein gemeinsames musikalisches Erlebnis und ein soziales Miteinander.“ – *Elissaveta, Grazer Philharmoniker* „Anfangs haben sich die Verordnungen ständig geändert. Wenn du an einem Tag eine Anleitung verfasst hast, war sie am nächsten Tag schon nicht mehr gültig. Das war echt krass!“ – *Mark, Sicherheitsfachkraft* „Die Abwicklung der Kurzarbeit war ein echter Spießrutenlauf! Programme, Abläufe, Systeme – alles musste von heute auf morgen umgestellt werden und täglich kamen neue Infos, die miteinfließen mussten. Aber: Wir haben's geschafft! Vor allem weil es plötzlich kein ‚ich‘ oder ‚die‘ mehr gab, sondern nur mehr ein ‚wir‘. Wir waren ein Team über alle Abteilungen und Häuser hinweg und haben gemeinsam diese Hürde genommen!“ – *Kerstin, Personalmanagement* „Als wir die Verordnungen in ein Sicherheitskonzept übersetzen mussten, waren wir ständig am Abwägen zwischen ‚Wäre gut‘ und ‚Muss so sein‘. Die Dame, die seit neun Jahren in Reihe 4 auf Platz 7 sitzt, darf dort nicht mehr sitzen, weil der Abstand nicht passt. Das mag banal klingen, trifft manche Menschen aber sehr. Und über Verhaltenskodex und Schachbrettmuster natürlich immer das fragende Damoklesschwert: Wie geht's weiter? Oder: Geht es weiter?“ – *Christoph, Technik* „In so einer Zeit, während des Lockdowns, denkt man natürlich viel nach! Sorgt sich um die Zukunft, Familie und Freunde! Natürlich auch um das Theater! Sind wir systemrelevant? Bemerkenswert war der große Zusammenhalt, der im ganzen Haus spürbar war! Gegenseitiges Ermutigen, Arbeiten an neuen Ideen und auch Aufheitern erleichterten vieles! Dafür bin ich dankbar! Wie auch darüber, dass wir im Juni bereits die ersten Vorstellungen spielen durften! Am Applaus konnte man die Anerkennung und auch die Dankbarkeit erkennen. Endlich eine Ablenkung, vielleicht wieder herzlich lachen oder ein Erkenntnisgewinn? Gemeinsam lässt sich doch vieles besser ertragen!“ – *Helmut, Schauspieler*

Digitale Bühne(n) auf Instagram



Moment, Moment! Haben Sie ihn noch?
Diesen Augenblick, zu dem Sie sagen: Verweile doch!
In Zeiten von Corona ist plötzlich alles neu
und trotzdem: Wir bleiben unseren Bühnen treu!

Erinnern Sie sich noch an die Oper?
An den Moment vom letzten Mal?
Hören Sie die Musik: War das nicht unfassbar genial?
Und letztens, im Theater, zuerst ganz leise, dann ganz laut:
Wortgefecht, Wortspiel,
Szene für Szene ging es unter die Haut.

Gänsehaut macht sich auch „in concert“ breit,
bang' den Kopf, beweg' den Körper, tanzt, Leute, und lacht
bei Metal, Kabarett, zu Elektro und Liedermacherei. So
spürt man Freiheit, Freiheit für den eigenen Geschmack,
Freiheit für Kunst und Kultur quer durch das schöne Graz!

Next stop: Next to Liberty ist's auch die Zukunft, die zählt.
So machen wir Theater für Jugend:
humorvoll, lebendig, mit Bedacht ausgewählt.
Erleben, erkunden, analog, vis-a-vis – denn die Fantasie,
das wissen wir, die irrt sich einfach nie.

Sie lesen und wissen was wir meinen?
Sie kennen diese Momente im Theater: das Lachen,
das Staunen, das Weinen? Dann wissen Sie auch:
Wir bei den Bühnen Graz sind mit Hingabe am Werk.
Deshalb ist so ein Lockdown eine Zeit, die uns schmerzt.
Von Hard Rock bis Operette, von Ballett bis Schauspiel:
Wir spielen nicht?
Das gab's in all unseren Jahren tatsächlich noch nie.

Und doch wollen wir es mit Goethe halten und finden:
Wir haben genügend Zeit,
wenn wir sie nur richtig verwenden.
Ohne Theater, ohne Musik, ist das Leben halb so schön –
das lässt uns diese Krise,
dieser Moment der Stille, deutlich sehen.

Diese Zeilen wollen uns alle erinnern,
wollen Momente wecken,
die wir im Alltag auf Abstand ab und an vergessen.
Nun ist's Zeit für ein gutes Buch,
für Oper via Stream, für Theater am Laptop,
für Kunst, die sagt: Sag niemals nie!

Vielleicht sind auch das Augenblicke,
die erfreuen und berühren,
die die Zeit überbrücken bis wir alle wieder spüren:
Das, was jeder von uns vermisst. Das, was jeder kennt:
Live-Erleben, echte Bühne.
Für den einen Moment.

Verfasst im April 2020.

*folgt ihr, der wundersüssen,
lernt unter tränen küssen.
rausch & not, wahn und glück,
ach, das ist des gauklers geschick!*

Aus: Die tote Stadt, Oper von Erich Wolfgang Korngold

Nach Monaten des Veranstaltungsentfalls im ersten Corona-Lockdown kam im Juni 2020 der erhellende Moment: Die Bühnen Graz spielen wieder! Wir folgten der Kunst und (er)lebten großes Gefühl. Ganz gleich was die Zukunft auch noch bringen sollte – als die Vorhänge wieder hoch gingen, lachten wir, staunten wir, weinten wir. Ach, wie wahr, Korngold, Gefühle sind unser Geschick!

NEUE KLAMMER AUF. NEUE KLAMMER ZU.



Die Bühnen Graz wie sie nun im Buche und auch auf Visitenkarten stehen: Die Theaterholding heißt seit September 2020 „Bühnen Graz GmbH“ und schwingt damit noch trefflicher ihre Klammern um die Tochtergesellschaften Oper, Schauspielhaus, Next Liberty, Grazer Spielstätten und art + event Theaterservice.

In der Kunst klammert man sich nicht an alte Gewohnheiten. Man ehrt das Vergangene, reagiert auf Gegenwärtiges und heißt Zukünftiges willkommen. So auch in der Theaterholding Graz / Steiermark, die 2020 einen neuen Namen samt neuem Look erhielt.

Klammer auf, Klammer zu. Und dazwischen? Eine große Welt voller ergreifender, amüsanter, intelligenter und spannender Momente. Für Besucherinnen und Besucher der Bühnen Graz, aber auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – und zwar nicht nur auf der Bühne, sondern auch hinter den Kulissen. Von Technik und Buchhaltung über Marketing und Facility Management bis zu Personalabteilung und Co. geben die unterschiedlichen Teams der Bühnen Graz täglich ihr Bestes, um einzigartige Momente möglich zu machen.

WIR SIND BÜHNE(N)!

„Und auch wir sind Bühne(n)!“, war man seit jeher in der Theaterholding Graz / Steiermark, der Konzernmutter von Oper, Schauspielhaus, Next Liberty, Grazer Spielstätten und art + event Theaterservice, überzeugt. Die strategische Führung nach den kulturpolitischen und wirtschaftlichen Zielen der Theaterhäuser ist die Aufgabe der Konzernleitung – und damit ist man mittendrin statt nur dabei. Deshalb beschlossen die Eigentümervertreter aus Stadt Graz und Land Steiermark in der Saison 2019/2020

gemeinsam mit Holding-Geschäftsführer Bernhard Rinner die Umbenennung der Muttergesellschaft in „Bühnen Graz GmbH“. 16 Jahre lang präsentierte sich die Theaterholding in klassischem Design und schwang kupferfarbene Klammern um ihre Töchter. „Eine lange und erfolgreiche Zeit“, so Bernhard Rinner, der nun aber mit dem Rebranding der Konzernleitung auf einen moderneren und frischeren Look setzt: „Unsere Häuser haben ein sehr breites Programm und wollen damit auch ein junges Publikum ansprechen – das soll man auch mit der Dachmarke Bühnen Graz sehen und spüren.“

Im neuen Design trifft keckes Gelb auf modernes Schwarz-Weiß und ein neues Logo ruft: Die Bühnen Graz haben Ecken und Kanten und Graz kulturell fest im Griff! Und wie jeder Buchstabe im Logo dieselbe Größe hat, begegnet man sich auch in der Kunst, von Genre zu Genre, stets auf Augenhöhe. Pop und Rock, Oper, Musical, Tanz, Theater und Kabarett; sie alle schaffen Momente, die uns begeistern und berühren. Und dafür stehen die Bühnen Graz: Für den *einen* Moment.

F wie Facility Management. F wie Fortschritt.



Web, web, hurra! Mit dem neuen pit-FM-Webtool ist stets ein guter Moment, um Probleme zu lösen.

Worauf die Bühnen Graz bauen? Auf elf Gebäude, größtenteils historisch und viele davon unter Denkmalschutz, und die sich darin befindenden 612 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ob solide Wände oder Hände, die Sicherheit von beiden muss jedenfalls stets gewährleistet werden – eine Aufgabe des Facility Managements, das Augen und Ohren nicht nur überall, sondern ab sofort auch online hat.

Glühbirnen, Heizungen, Elektroanschlüsse, Lüftungen, Klimaanlage, Brandschutzversorgung, Gutachten von Behörden, Baupläne und und und ... wer die Dokumentations- und Informationsprozesse sowie die gesamte Wartung und Instandhaltung einer Bühnenholding im Überblick behalten möchte, der benötigt Unterstützung. Diese holen sich die Bühnen Graz seit vielen Jahren von der Ing. Günter Grüner GmbH, einem Spezialisten für Gebäudeverwaltung. Gemeinsam mit Grüner, der IT-Abteilung der art + event Theaterservice Graz sowie den technischen Abteilungen der Bühnengesellschaften wurde nun in der Spielzeit 2019/20 eine Online-Plattform entwickelt, die die Verwaltung von Plänen, Bescheiden und Problemmeldungen zentral und damit noch übersichtlicher gestalten soll: das neue pit-FM-Webtool.

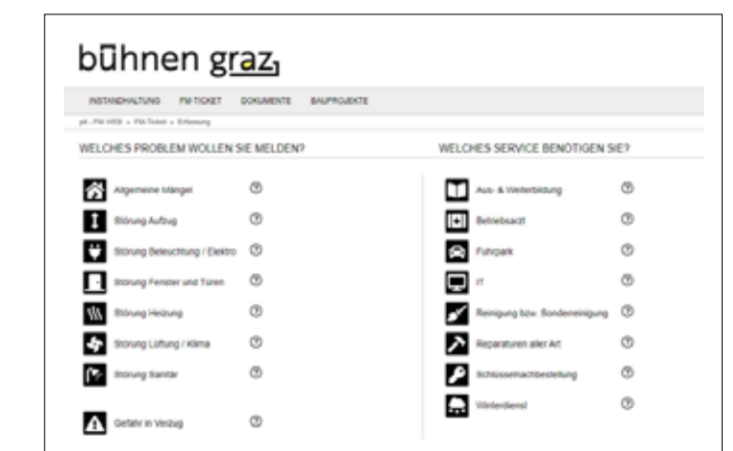
Ein technischer Allrounder

Das neue pit-FM-Tool findet vor allem in den technischen Abteilungen Anwendung, trägt jedoch zur Sicherheit aller in den Gebäuden anwesenden Personen bei. Dazu erklärt Gerd Schick, Leiter des Facility Managements der Bühnen Graz GmbH: „Über das Tool können sämtliche Bau- und Grundrisspläne der Gebäude sowie behördliche Atteste und Gutachten gespeichert und abgerufen werden. Es bietet eine Übersicht über Bauprojekte, Wartungen und Instandhaltungen, Inbetriebnahmen sowie das gesamte Mängelmanagement – ein technischer Allrounder für unsere Technik, die damit einen noch genaueren Kontrollblick auf alle Gegebenheiten hat.“ Zudem können mit dem pit-FM-Webtool Brandschutzbegehungen auch mobil abgehalten werden – ein weiteres Plus des Systems, von dem auch die Sicherheitsfachkraft der Bühnen Graz profitiert.

Wenn's doch mal hakt: Einfach melden!

Auch wenn Wartung und Instandhaltung stets up to date gehalten werden, sind gerade kleine Probleme in der Infrastruktur wie defekte Glühbirnen oder Luft im Heizkörper nicht vorhersehbar. Die Herausforderung für das Facility Management ist es, auch hier die Übersicht zu behalten und zeitnah Abhilfe zu schaffen. Aus diesem Grund investierte die Bühnen Graz GmbH in eine zusätzliche Erweiterung des neuen pit-FM-Webtools, die auch für Abteilungen fernab der Technik interessant ist. Zukünftig sollen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die über einen E-Mail-Account verfügen, Zugang zum

pit-FM-Webtool haben und Probleme rasch und einfach online melden können. Dafür bietet die Plattform eine strukturierte Übersicht über die unterschiedlichen Facility-Bereiche, in denen Probleme auftreten können: von allgemeinen Mängeln über Störungen bei Heizung, Aufzug, Fenster, Tür und Co. bis hin zu Schäden, bei denen Gefahr in Verzug besteht. Zusätzlich zur Meldung von akuten Problemen kann man über die Plattform diverse Services anfordern. So können Schlüssel nachbestellt oder Winterdienste und Sonderreinigungen per Mausclick angefordert werden.



Startschuss? Sobald startklar.

Das pit-FM-Webtool ist derzeit schon über die URL „pitfm.buehnen-graz.com“ für alle technischen Abteilungen erreichbar und nutzbar. Das zusätzliche Meldesystem für andere Abteilungen soll im Laufe der Spielsaison 2020/21 von einer Testgruppe erprobt werden, um mögliche Fehler des Systems oder Schwierigkeiten in der Handhabung noch auszumerzen. „Sobald sich das Webtool rundum bewiesen hat, werden wir es allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugänglich machen“, freut sich Gerd Schick über diesen Meilenstein im Gebäudemanagement.

Damit bleiben die Bühnen Graz ihrem Motto „Für den einen Moment“ also zukünftig auch im Facility Management treu: Während man besondere Momente auf und vor der Bühne ganz analog erlebt, ist hinter den digitalen Kulissen stets ein guter Moment für Verwaltung, Wartung und Problemlösung!



Rückblick *mit Ausblick*

6 Jahre Neujahrsempfang und der 7. kommt bestimmt!

2015 | Wenn's draußen stürmt und schneit, ist's tief im Berg besonders fein: Die Konzernleitung der Bühnen Graz lud die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Oper, Schauspielhaus, Next Liberty, Grazer Spielstätten und art + event Theaterservice zum ersten Neujahrsempfang in den Dom im Berg.

2016 | Die Teams der Bühnen Graz machten sich auf in die Dekorationswerkstatt der art + event Theaterservice in Messendorf – vor eindrucksvoller Kulisse lässt es sich eben besonders beschwingt ins neue Jahre starten!

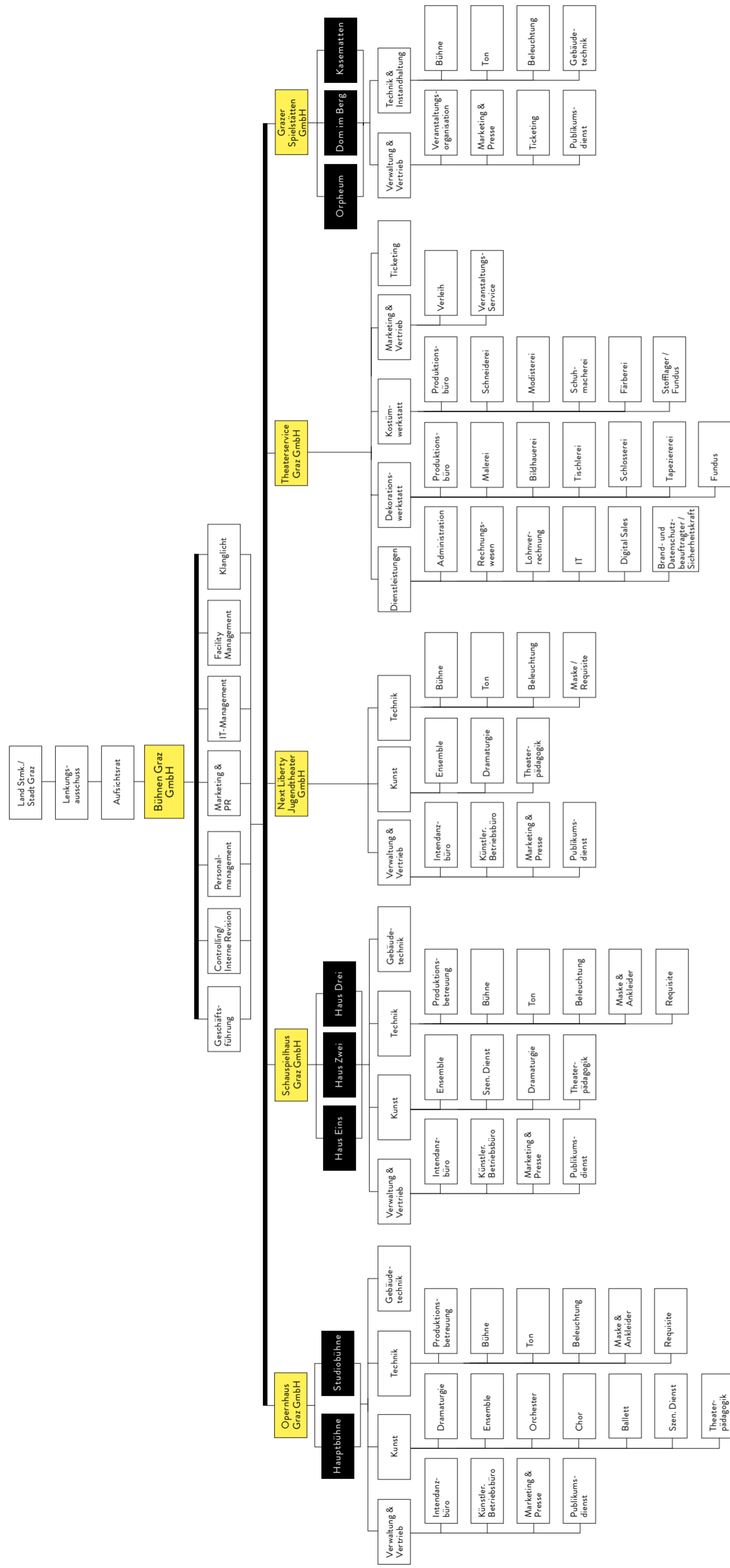
2017 | Das Next Liberty Kinder- und Jugendtheater öffnete seine Türen für die Teams der anderen Gesellschaften – das große Highlight des Abends? Die Fotobox!

Im Jänner 2020 fand der sechste Neujahrsempfang für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bühnen Graz statt. Aufgrund der Corona-Krise lässt Nummer sieben leider auf sich warten und findet nicht, wie geplant, im Jänner 2021 statt. Als „Rückblick mit Ausblick“ erinnern sich die Bühnen Graz deshalb an die vielen schönen Momente von 2015 bis 2020 und blicken damit dem nächsten Neujahrsempfang umso freudiger entgegen.

2018 | Wann und wer hat schon mal die Möglichkeit auf der Bühne der Oper ein Fest zu feiern? Der Neujahrsempfang der Bühnen Graz machte es für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich!

2019 | Vom Kulturtyp-Test via Handy bis zur Performance von Studentinnen und Studenten der Kunstuniversität Graz bot der Neujahrsempfang im Schauspielhaus volles Programm – samt anschließender Kulinarik und Fotoecke auf der Bühne!

2020 | Im Orpheum hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bühnen Graz zu Jahresbeginn gut lachen: Nach einem Überraschungs-Act der hauseigenen „Orpheum-Band“ amüsierte Kabarett-Newcomer Christoph Fritz. Danach? Burger und Beats von Mama Feelgood!



Unsere Unternehmensbereiche

in der Saison 2019/2020

KENNZAHLEN

Infrastruktur

Die Anzahl der hier angeführten Sitz- und Stehplätze entspricht den normalen Kapazitäten ohne Covid-19-Reglement.

Veranstaltungsorte

Oper Graz (Hauptbühne)	1.205 Sitzplätze / 200 Stehplätze
Oper Graz (Studiobühne)	200 Sitzplätze
Oper Graz (Spiegelfoyer)	100 Sitzplätze
Schauspielhaus Graz (HAUS EINS)	534 Sitzplätze / 24 Stehplätze
Schauspielhaus Graz (HAUS ZWEI)	100 Sitzplätze
Schauspielhaus Graz (HAUS DREI)	50 Sitzplätze
Next Liberty	300 Sitzplätze
Orpheum Graz (großer Saal)	603 Sitzplätze / 1.220 Stehplätze
Orpheum Extra	170 Sitzplätze oder 300 Stehplätze
Dom im Berg	330 Sitzplätze / 600 Stehplätze
Kasematten	999 Sitzplätze / 1.700 Stehplätze

Nicht monetäre Kennzahlen**

Anzahl Besucherinnen und Besucher	322.715
Davon in Abonnements verkaufte Karten*	29.901
Anteil Abonnements am Gesamtverkauf in Oper, Schauspielhaus und Next Liberty	16%
Anzahl Abonnements*	7.310
Anzahl Vorstellungen	978

*Abonnementverkauf in Oper Graz, Schauspielhaus Graz und Next Liberty; alle Abonnement-Karten für Veranstaltungen nach dem 10.03.2020 mussten aufgrund des Covid-19-Lockdowns storniert werden.

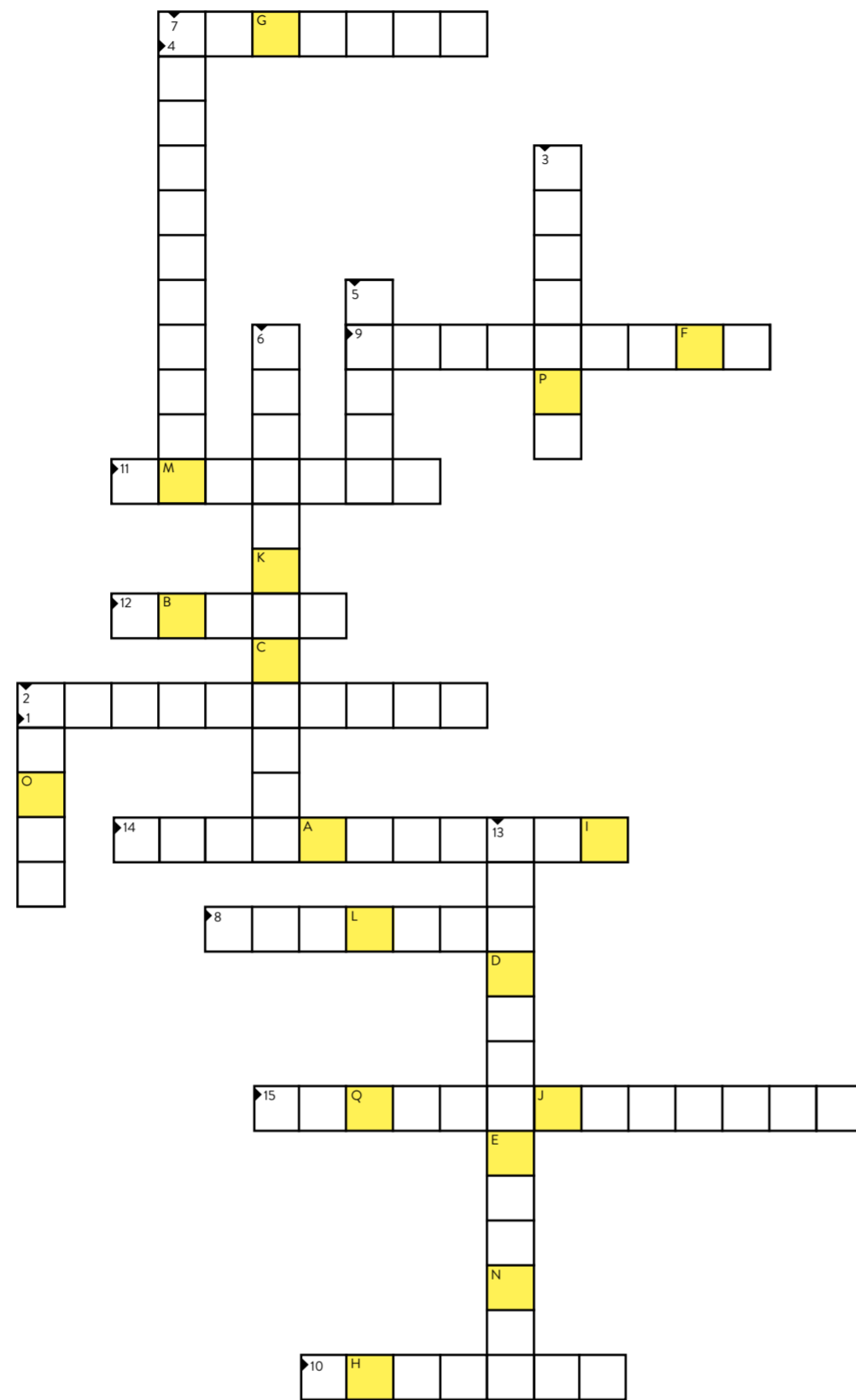
**Quelle: Konzernabschluss zum 31.08.2020 der Bühnen Graz GmbH

Bühnen Graz

2019/20



Saison tüfteln!



Die Kunst ist eine Tochter der Freiheit.

Wie viel Wahrheit in diesen Worten steckt, hat die vergangene Spielzeit bewiesen. Doch trotz Corona haben die Bühnen Graz in der Saison 2019/20 für viele spannende, amüsante und berührende Momente gesorgt. Lassen Sie diese mit unserem Saisonrätsel Revue passieren und erfahren Sie, auf wen dieses weise Zitat über die Kunst zurückgeht. Schicken Sie den Namen an ks@buehnen-graz.com – der schnellste Saisontüftler mit richtiger Lösung erhält einen Gutschein der Vollkornbäckerei Waldherr in Graz.

PS.: Umlaute bleiben erhalten!

1 So grotesk wie unterhaltsam: *Die Physiker* verwandelten das Schauspielhaus 2019/20 vorübergehend in ein Irrenhaus – wer hat diesen Alltime-Favorite geschrieben?

2 Broadway-Feeling an der Grazer Oper! Zwischen heißen Tanzeinlagen, intimer Romantik und packendem Gospel bewies das mitreißende Musical *Guys and ...*, dass die Liebe mehr als nur ein flottes Würfelspiel ist.

3 „Tollossale Freundschaft“: Next Liberty und Oper Graz luden mit dem Kindermusical *Pünktchen und Anton* zu einer der wohl berühmtesten Geschichten für Groß und Klein. Wer hat sie geschrieben? (Nachname)

4 Verschoben ist nicht aufgehoben: Zum wievielten Male hätte der Grazer Schlossbergball 2020 das Wahrzeichen der Stadt Graz verzaubert?

5 Mit einem fulminanten *Don Carlo* startete die Oper Graz in die Saison 2019/20. Welcher Komponist vertonte ein dramatisches Gedicht von Schiller für diese Oper? (Nachname)

6 Es glitzerte und funkelte! Für die Opernredoute-Krönchen 2020 bündelte der Grazer Juwelier Klaus Weikhard seine Kräfte mit der bekanntesten österreichischen Designerin Eva ... ?

7 Die Oper Graz brachte in der Saison 2019/20 die „Oper aller Opern“ auf die Bühne; ein Meisterwerk Mozarts zwischen Begehren, Rausch und Rache und einer Hauptfigur mit dem Motto „Tutto dall'amore“. Ihr Titel?

8 Die schwedische Band Friska Viljor war Headliner des Saisonstarts in welchem Haus der Bühnen Graz?

9 Klanglicht wartet auf Licht am Ende des Corona-Tunnels, um das nächste Mal auf einer völlig neuen Route zu leuchten: Von Kunsthaus über Annenstraße bis zum Schloss ... ?

10 Mit *jedermann (stirbt)* holte das Schauspielhaus Graz eine zeitgenössische Version des alten Topos über Leben und Tod auf seine Bühne. Aus wessen Feder stammt diese moderne Fassung? (Nachname)

11 Im August 2020 machten die Grazer Spielstätten gemeinsam mit Junge Konzerte Graz und Mitgliedern der Grazer Philharmoniker sowie des Opernchores aus der Not eine Tugend und präsentierten auf den Kasematten die konzertante Auf-führung welcher Oper Beethovens?

12 Zwei Tiere, ein Gehege und das mitten im Next Liberty: In einem intelligenten wie berührenden Stück über Glück, Freiheit und Freundschaft spielte 2019/20 neben einem Bären welcher Vogel eine Hauptrolle?

13 Auf die wahre, bedingungslose Liebe! Wie hieß die Oper von Charles Gounod nach dem Klassiker von William Shakespeare, mit der die Oper Graz ihr Publikum 2019/20 nach Verona entführte? (deutscher Titel)

14 Das Zauberwort, bitte! Die Singschul' der Oper Graz gastierte 2019/20 mit welcher Kinderoper in den märchenhaften Straßen Bagdads alias Next Liberty?

15 Koksender Börsenmakler, liberaler Moslem oder rechtsradikaler Drehbuchautor: Mit welcher Produktion eröffnete das Schauspielhaus Graz die Saison 2019/20 und zeigte damit einen amüsanten wie schonungslosen Querschnitt durch unsere Gesellschaft?

Lösung:

A B C D E F G H I

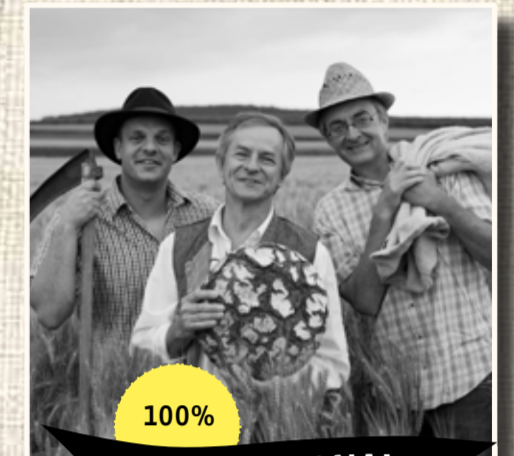
J K L M N O P Q

Waldherr
DER VOLLKORN-BIO-BÄCKER

10 JAHRE WALDHERR IN GRAZ

GRAZ ist uns MEHR WERT!

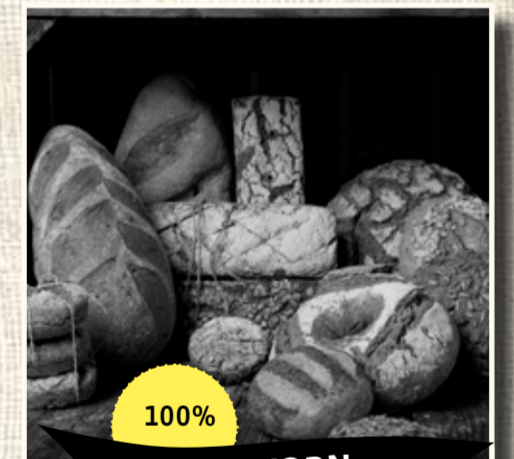
Besuchen Sie uns in der Gleisdorfer Gasse 21 / Giardigasse 12 (neben der Oper)!



100%

BIO & REGIONAL

Unseren Dinkel, Roggen und Weizen beziehen wir auf kürzestem Weg zu 100% von befreundeten Bio-Bauern aus dem Nachbardorf.



100%

VOLLKORN

Wir vermahlen unser Vollkornmehl täglich frisch in der hauseigenen Mühle. Unsere Sauerteige ruhen mindestens 48 Stunden.



100%

HANDWERK

In traditionellem Bäckerhandwerk backen wir köstliche Brote, Gebäck und feinste Mehlspeisen – auch glutenfrei und vegan!

Seit 2010 verwöhnen wir die Grazerinnen und Grazer mit traditionellen Sauerteig-Brotklassikern, Spezialbrot und Gebäck mit und ohne Hefe sowie Gebäckspezialitäten und Mehlspeisen aus alten und alternativen Getreidesorten. Wir freuen uns auf Sie!

10 Jahre Waldherr · Ihr Vollkorn-Bio-Bäcker in Graz · www.vollkornbaeckerei-waldherr.at

bühnen graz